

10 000-Euro-Spende fürs Backhäusle

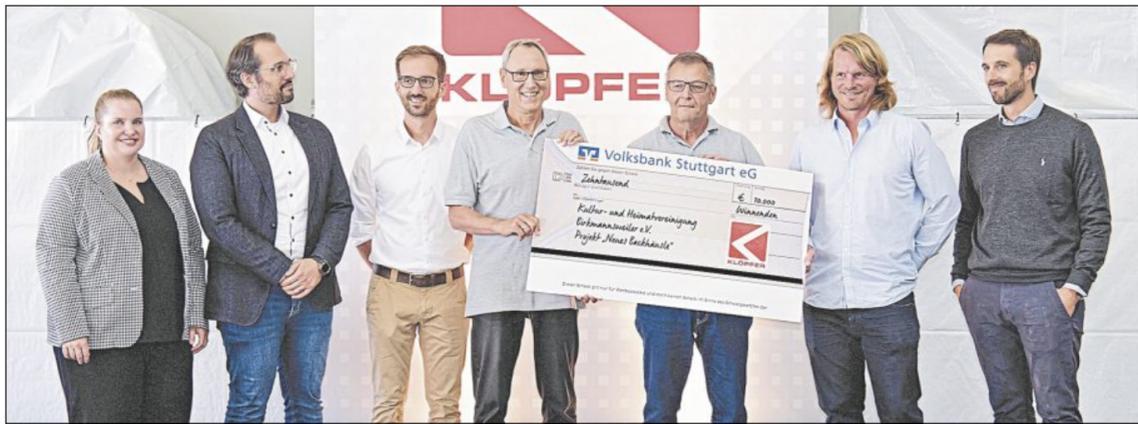
Firma Klöpfer feiert ihre erfolgreiche Geschichte und den Firmensitz-Neubau – und unterstützt die Kultur- und Heimatvereinigung beim Bauprojekt

Winnenden. Die Tief- und Straßenbaufirma Klöpfer mit Sitz in Winnenden-Birkmannsweiler spendet anlässlich ihres Fests „70+1“ und der Fertigstellung ihrer neuen Firmenzentrale 10 000 Euro für den Bau des neuen Backhäusles in Birkmannsweiler. Das geht aus einer Pressemitteilung der Firma hervor.

Die beiden geschäftsführenden Gesellschafter Hans-Martin und Hermann Klöpfer blicken nicht nur auf die lange Geschichte ihres Unternehmens zurück, sondern auch nach vorne: „Wir investieren mit der neuen Firmenzentrale in die Zukunft der Klöpfer-Gruppe. Gerade in schwierigen Zeiten gilt: Zukunft kommt von Zuversicht.“ Ein weiterer Anlass für das Fest: Der Einstieg der Kinder in das Familienunternehmen, mit der vierten Generation stehen fünf engagierte Nachwuchskräfte bereit, die erfolgreiche Firmengeschichte fortzuführen.

Landrat und Oberbürgermeister betonen Bedeutung für Landkreis und Stadt

Landrat Dr. Richard Sigel und der Winnender Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth betonen in ihren Grußworten die Bedeutung der Firma für die Stadt und den gesamten Kreis. Man sei froh, so ein leistungsstar-



Die vierte Generation der Familie Klöpfer bei der symbolischen Scheckübergabe an die Kultur- und Heimatvereinigung: Elisabeth, Christian und Sebastian Klöpfer, Hans Wöhr und Rolf Schwarz von der Kultur- und Heimatvereinigung sowie Philipp und Dr. Matthias Klöpfer (v. l.) Foto: Firma Klöpfer

kes und verlässliches Unternehmen vor Ort zu haben, heißt es dazu in der Pressemitteilung der Firma. Besonders wurde zudem das gesellschaftliche Engagement Klöpfers durch zahlreiche Sponsoringaktivitäten und eine großzügige Vereinsförderung hervor-

gehoben. Für die Gäste war ein Programm zum Zuschauen und Mitmachen geboten - von der „Schatzsuche im Sandhaufen“ für die Kleinen bis zum Minibagger-Fahren für die Großen. Für die Bewirtung sorgten der VfR

sowie die Kultur- und Heimatvereinigung. Letzte durfte sich über einen Spendenscheck für das Backhäusle freuen. „Wir sehen uns als Teamplayer und unterstützen deshalb gerne den ehrenamtlichen Einsatz vor Ort“, so Hans-Martin Klöpfer.

Bewohnerin und Pfleger der Diakonie Stetten bedroht

21-Jähriger aus Kernen wegen Diebstahl vor Gericht – und wegen Beleidigung einer Schutzbedürftigen und eines Mitarbeiters der Diakonie

Kernen/Waiblingen (rom). Wegen Beleidigung und Diebstahl hat das Waiblinger Jugendgericht einen 21-Jährigen zur Zahlung von 800 Euro an die Diakonie Stetten verurteilt. Dabei ging es weniger um den Diebstahl einer Flasche Whisky, sondern vielmehr um strafbares Verhalten im Umfeld der Diakonie, gegen das sich Zeugen bei der Polizei wehrten.

Bei der Beweisaufnahme vor Gericht stellte sich zweifelsfrei heraus, dass der 21-Jährige aus Kernen eine Bewohnerin und einen Heilerziehungspfleger der Diakonie Stetten beleidigt hat. Für den Nachweis von Nötigung und Bedrohung der 46-jährigen Bewohnerin der Diakonie fehlte dem Berufsrichter Martin Luippold und zwei Laienrichtern allerdings die für eine Verurteilung erforderliche Sicherheit.

Bedroht und eingeschüchtert, so ein Auszug aus der Urteilsbegründung, habe sich die Bewohnerin sicher gefühlt, wenngleich sie auch bei ihrer Zeugenaussage die Umstände von Bedrohungssituationen auf zweierlei Arten geschildert habe.

Im Kontakt mit Drogen und im Verdacht des Drogenhandels stehend, so Oberstaatsanwalt Michael Wahl in der Anklage, habe der Beschuldigte entweder am 22. oder am 23. Juli 2022 zu der Frau gesagt, sie solle den Mund halten, sonst werde er sie finden und

erwischen, worauf sich die Frau einem Betreuer der Diakonie offenbart habe. Der Angeklagte wiederum habe der 46-jährigen verboten, bei der Polizei auszusagen, denn dadurch mache sie alles nur noch schlimmer.

Ob sie am 16. Juli 2022 mit ihrem Pflegevater im Auto an der Bushaltestelle vorbeigefahren ist oder ob sie dort stand, als der Angeschuldigte die Geste gemacht haben soll, er würde ihr die Kehle durchschneiden, wusste die Frau vor Gericht nicht mehr genau. Drei Tage später sollte er sie am Arm festgehalten halten und aufgefordert haben, Stillschweigen zu bewahren.

Heilerzieher bedroht und beleidigt

Sechs Tage später traf es einen 24-jährigen Heilerzieher, der in einem Lokal in Kernen mit seinen Freunden auf ein Feierabendbier war. „Bastard, warte nur ab, bis du alleine bist“, habe der Angeklagte zu ihm gesagt. „Meine Freunde hat er auch böse angeschaut“, erzählte der Pfleger im Zeugensstand, dass er es für besser hielt, sich Hilfe bei der Polizei zu suchen. „Ich bin durch die Arbeit in so eine Situation gekommen und dachte, das muss ich mir nicht geben“, erklärte der Diakonie-Pfleger, warum er sich das nicht gefallen lassen wollte.

„Möchte sich der Angeklagte noch dazu

einlassen?“ Mit dieser Frage gab Richter Luippold dem 21-Jährigen und dessen Verteidiger Bernd Kiefer eine Pause zu einem Vier-Augen-Gespräch. Zu seinem Verhalten gegenüber der 46-jährigen machte der Beschuldigte danach weiterhin keine Angaben. Zu der Sache mit dem Heilerziehungspfleger in dem Lokal gab er an, zum fraglichen Zeitpunkt dort gewesen zu sein, sich aber wegen seines Alkoholkonsums an nichts mehr erinnern zu können.

Nach der Auskunft aus dem Bundeszentral- und Erziehungsregister war der etwa vor einem Jahr nach Kernen gezogene junge Mann kein unbeschriebenes Blatt, auch nicht was Drogen angeht. Das Angebot einer Mitarbeiterin der Jugendgerichtshilfe Rems-Murr, vor der Verhandlung zu einem Gespräch zu kommen, nahm er dennoch nicht an.

Die Gründe, warum der 21-Jährige noch in den Genuss des gegenüber dem allgemeinen Strafrecht ungleich milderer Jugendstrafrechts kam: Er ist nur teilweise bei seiner Mutter und seinem Stiefvater aufgewachsen und immer wieder mal in einem Heim, bis ihm sein leiblicher Vater in Kernen Arbeit und Wohnung besorgte. Gerade eine Ausbildung abgebrochen, schilderte die Mitarbeiterin der Jugendgerichtshilfe ihren Eindruck aus der Aktenlage, sei der

junge Mann so ein bisschen in der Luft gehangen, bis er in Lohn und Brot kam. Einen entsprechenden Arbeitsvertrag legte der Verteidiger den Richtern und dem Staatsanwalt vor.

Der vorsitzende Richter, Martin Luippold, befragte den Angeklagten zu seinem Drogenkonsum, wobei dieser angab, vom 15. bis ungefähr zum 19. Lebensjahr gekifft zu haben. Genau das war es im Übrigen, was die Diakonie-Bewohnerin an ihm gestört hat. Sie habe nicht gewollt, dass ihr Kumpel Drogen kauft und konsumiert, erklärte die kognitiv leicht eingeschränkte und deshalb schutzbedürftige Frau. Aus der Sicht des Gerichts hatte sie Angst vor dem Mann, der immer wieder kam und im Supermarkt auch einmal seinen Einkaufswagen gegen ihren gestoßen habe. Dieser habe ihr auch mitgeteilt, er habe viele Kumpels, die er schicken kann, und es würde etwas passieren, befürchtete die Zeugin. Zu einer Falschaussage vor dem Waiblinger Jugendgericht habe sie der 21-Jährige auch noch aufgefordert. „Ich glaube, Sie brauchen keine Angst vor ihm zu haben“, beruhigte Richter Luippold die Frau. Die Geldauflage sprach er der Diakonie Stetten zu, weil sich das strafbare Verhalten in deren Umfeld abgespielt hat. Zahlt der Verurteilte nicht, drohen bis zu vier Wochen Jugendarrest.

Kompakt

„Oase der Ruhe“ in der Jubiläumskirche

Winnenden. Einen Segnungsabend veranstaltet die evangelisch-methodistische Kirche Winnenden in ihrem Gemeindezentrum, Wallstraße 8, Winnenden, am Freitag, 20. Oktober, ab 19.30 Uhr. Der Impuls des Abends erörtert, wie überraschend ins Leben tretende Ereignisse verstörend, gefährdend und bedrohlich sind und welche Hilfe uns im Vertrauen auf Gott zu wachsen können. Das Mitarbeiterteam um Pastor Thomas Mozer will einen heilsamen Ort schaffen, an dem Menschen Kraft und Orientierung schöpfen können.

Sonntags-Café für Senioren

Winnenden. Die Diakoniestation veranstaltet am 22. Oktober von 14.30 bis 16.30 Uhr ein Sonntags-Café mit Unterhaltungsprogramm für Senioren im Albrecht-Bengel-Haus. Gäste werden abgeholt, wenn sie sich bis Freitag, 11 Uhr, unter ☎ 0 71 95 / 9 06 81 20 melden.

Preis für Winnender Katholiken

Von der Diözese für ein Umweltprojekt an der Partnerschule in Indien

Winnenden. Die katholische Kirchengemeinde St. Karl Borromäus ist mit dem Franziskuspreis der Diözese Rottenburg-Stuttgart ausgezeichnet worden. Dieser wird für vorbildliches Engagement im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit vergeben. Er wird alle drei Jahre ausgeschrieben. Seit 2008 zeichnet die Diözese Projekte und Aktionen aus, die sich der Bewahrung von Gottes Schöpfung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung verschrieben haben. Dass diese Initiative von Bischof Dr. Gebhard Fürst auf fruchtbaren Boden gefallen ist, zeigt die Rekordzahl von 36 Bewerbungen für den Preis in diesem Jahr. Vier Preise werden alle drei Jahre vergeben.

Der Freundeskreis Indien hat das Projekt Bau einer Solaranlage auf dem Dach der Partnerschule in Kashinagar im indischen Bundesstaat Orissa eingereicht. Große Freude herrschte am vergangenen Freitag, als Bischof Gebhard Fürst dem Freundeskreis die Urkunde für den dritten Preis überreichte, berichtet Rupert Kern. Außerdem erhielt dieser eine Bronzemedaille zum Sonnengesang des heiligen Franz von Assi-



Bischof Dr. Gebhard Fürst, Ursula Urbitsch und Dietlinde Kern (v.l.) vom Freundeskreis. Foto: Diözese Rottenburg-Stuttgart

si, das der Rottweiler Bildhauer und Maler Siegfried Haas (+ 2011) gestaltet hat. Der Preis ist mit 1000 Euro dotiert.

Dank der Hilfe aus Winnenden konnte die indische Schule in mehreren Etappen ausgebaut werden und hat jetzt eine Photo-

voltaik-Anlage zur sauberen Stromerzeugung bekommen, die je zur Hälfte von der Winnender Kirchengemeinde und der Hauptabteilung Weltkirche im Bischöflichen Ordinariat in Rottenburg finanziert wird.

Impressum

Winnender Zeitung
Marktstraße 58, 71364 Winnenden, Tel. 07195 6906-39, Fax 07195 6906-30 (Geschäftsstelle) und Tel. 6906-49, Fax 6906-40 (Redaktion), www.zvw.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG
Druck: Im Druckhaus Waiblingen Remstalbote GmbH, Albrecht-Villingerg. Str. 10, 71332 Waiblingen
Wir verwenden Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil:
Dr. Christoph Heisinger, Stuttgarter Nachrichten, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen), Telefon 0711 72050

ZVW-Redaktion
Chefredaktion: Frank Nipkau (nip), Stellvertreterin: Jutta Pöschko-Kopp (jup), Mitglieder der Chefredaktion: Peter Schwarz (pes), Ramona Adolf (rad).
Assistenz der Chefredaktion: Lisa Pfeleiderer, Yvonne Hottmann.
Head of Audience Development: Sabrina Ghazali
Lokalredaktion Winnenden: Leitung: Sebastian Striebich (strie), Redaktion: Regina Munder (gin), Uwe Speiser (usp), Tobias Klecker (tk).
Rems-Murr-Rundschau: Reporter: Annina Baur (ani), Dr. Pia Eckstein (pia), Nils Graefe (ngr), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholtz (awus).
Rems-Murr-Sport: Leitung: Sarah Schwelling (sas), Redaktion: Thomas Wagner (tw), Volontär: Michael Haug (mih).

Online: Leitung: Ramona Adolf (rad), Stellv. Leiter: Alexander Roth (alro), Redaktion: Anne-Katrin Walz (akw), Danny Galm (dag), Laura Edenberger (led), Si-meon Kramer (sik), Sofie Smacki (sma), Franziska Göttlicher (gött), Clara Eisenreich (cle).
Bildredaktion: Leitung: Benjamin Büttner, Redaktion: Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Hardy Zürn, Alexandra Palmizi.
E-Mail-Adressen der Redaktion:
Lokalredaktion: winnenden@zvw.de
Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de
Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de
Fotoredaktion: foto@zvw.de
Online-Redaktion: online@zvw.de
Assistenz der Chefredaktion: service@zvw.de

Aboservice
Telefon 07151 566-444, Fax 07151 566-403, E-Mail: aboservice@zvw.de
Vertrieb
ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villingerg-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatliche Bezugspreis, inkl. Beilage prima, beträgt durch Zusteller 55,30 €, Postbezug 62,90 €, inkl. gesetzlicher MwSt. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgehalt ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto im Inland 1,60 € (Europa 3,80 €). Bei Nachsendungen kann

Was · Wann · Wo

Alle Angaben ohne Gewähr!

Ausstellungen / Museen

Galerie Winnenden Fotografie Technik: Einige Exponate sind rund um die Uhr in zwei Schaufenstern zu sehen, Torstraße 10.
Kunstsalon Winnenden: Kunst in der Unterführung am Kronenplatz.
Stadtmuseum Winnenden: Virtuelle Ausstellung, rund um die Uhr unter www.virtuelles-stadtmuseum-winnenden.de.
Volkshochschule: Ausstellung „Zeichen und Figuren“ von Renate Mildner-Müller, 8.30 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr, Wiesenstr. 10.
ZfP Winnenden: Kunstausstellung „Der bewegte Flur“ von Lisa Claire Stolzenberger, 9 bis 16 Uhr, Erdgeschoss, Schloss Mitte, Winnenden.

Büchereien

Ortsbücherei Leutenbach: 10 bis 13 Uhr.
Ortsbücherei Nellmersbach: 16 bis 19 Uhr.
Ortsbücherei Schwaikheim: geschlossen.
Stadtbücherei Winnenden: 10 bis 18.30 Uhr.

Deponie / Recyclinghof

Entsorgungszentrum Winnenden: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr.

Vereine / Organisationen

Ev. Gesamtkirchengemeinde Winnenden: Senioren-Café - Offenes Haus, 14.30 bis 16 Uhr, Paul-Schneider-Haus, Anmeldung unter Tel. 07195 / 90681-20.
Wochenmarkt Winnenden: 8 bis 13 Uhr in der Marktstraße.

Vorträge

Jüdisches Leben in Deutschland: Vortrag mit Pfarrer Jochen Maurer, 19.30 Uhr, Christophorus-Haus.
Wie wirken Krisen auf Kinder und wie können Kinder Krisen verarbeiten?: Vortrag mit Diplom-Psychologin Anke Kaupp, 19 Uhr, Ev. Gemeindehaus Birkmannsweiler.

Apotheken-Notdienst

Apotheke am Torturm, Marktstraße 39, Winnenden, Tel. 07195 / 92620.
Dr. Palm'sche Apotheke, Marktplatz 2, Schorndorf, Tel. 07181 / 5008.

Notdienste

Notfallpraxis Winnenden im Rems-Murr-Klinikum: Montag, Dienstag und Donnerstag 18 bis 23 Uhr; Mittwoch und Freitag 14 bis 23 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag: 8 bis 24 Uhr, Am Jakobsweg 1, zentrale Rufnummer: Tel. 116117.
Notfallpraxis Schorndorf in der Rems-Murr-Klinik: Montag bis Freitag 18 bis 22 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag 8 bis 22 Uhr, Schlichtener Str. 105, zentrale Rufnummer: Tel. 116117.
Kinderärztliche Notfallpraxis Winnenden am Rems-Murr-Klinikum: Montag bis Freitag 18 bis 22 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag 8 bis 20 Uhr, Am Jakobsweg 1, zentrale Rufnummer: Tel. 116117.

Notrufe

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116117
Feuerwehr: Tel. 112
Giftnotruf: Tel. 030 / 19420
Krankentransport: Tel. 19222
Polizei: Tel. 110
Rettensdienst: Tel. 112

Soziale Dienste

Awo-Sozialstation Rems-Murr: Kranken- und Seniorenpflege, Nachbarschaftshilfe, Familienpflege, Betreuungsgruppen für Demenzerkrankte, Marktstraße 81, Winnenden, Tel. 07195 / 587263.
Diakoniestation Winnenden: häusliche Kranken- und Altenpflege, Nachbarschaftshilfe und hauswirtschaftliche Versorgung, Demenzbetreuung, Gesprächskreis für pflegende Angehörige, Krankenpflegevereine Winnenden und Oppelsbohm; Schorndorfer Straße 3, Tel. 07195 / 9068120.
Krankenpflegeverein Höblinswart: Tel. 07181 / 72259.
Mobile Dienste Winnenden: Tel. 07195 / 9773770.
Sozialstation Leutenbach, Tel. 07195 / 947394.
Sozialstation Schwaikheim: Tel. 07195 / 950899.
Tageselternverein Winnenden und Umgebung: telefonische Sprechstunde, 9 bis 11 Uhr, Mühltorstraße 25, „Haus der Jugend“, Winnenden, Tel. 07195 / 979379 oder 979378.
Wellcome Winnenden: Unterstützung für Eltern nach der Geburt, Tel. 07181 / 887704.
Winnender Tafel: Tafelläden geöffnet, 10 bis 12 Uhr, Brunnenstraße 19.

Wir gratulieren

Winnenden-Hertmannsweiler: Irene und Rudi Widmann zur Goldenen Hochzeit.
Leutenbach-Weiler z. Stein: Gisela und Anton Türk zur Goldenen Hochzeit, Vaso Korać zum 75. Geburtstag, Gisela Türk zum 70. Geburtstag.
Schwaikheim: Vasiliki Kitsikoudi zum 75. Geburtstag.

der Verlag keine Gewähr für eine pünktliche Zustellung übernehmen.
Anzeigen
Verantwortlich: Udo Kretschmer.
Es gilt die Preisliste Nr. 56 vom 1. 1. 2023.
Beilagentexte und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich).
Telefon 07151 566-411, Fax 07151 566-400
E-Mail-Anzeigen: anzeigen@zvw.de
Beilagen
Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegt ein Werbeprospekt der Firma Polstermöbel Fischer bei.
Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.
Angebote und Prospekte auch online unter zvw.weekil.de